

Auf einen Blick

Über die Autoren	7
Einführung	19
Teil I: First things first: Grundlagenwissen zum Kindesunterhalt ..	25
Kapitel 1: Unterhalten wir uns über Unterhalt	27
Kapitel 2: Festgesetzte Beträge?	47
Teil II: Jetzt wird genau hingeschaut: Das Einkommen ermitteln	63
Kapitel 3: Auf diese Einkünfte kommt es an	65
Kapitel 4: Welche Ausgaben (k)eine Rolle spielen	79
Kapitel 5: Wie Sie die Zahlen in Erfahrung bringen	91
Kapitel 6: Der angestellte Unterhaltspflichtige: Nichtselbstständige Erwerbstätigkeit	97
Kapitel 7: Der selbstständige Unterhaltspflichtige	111
Teil III: Ansprüche des minderjährigen Kindes	119
Kapitel 8: Bedarf und Bedürftigkeit	121
Kapitel 9: Leistungsfähigkeit	135
Kapitel 10: Bäumchen wechsele dich – das Wechselmodell	147
Teil IV: Endlich 18 – und jetzt? Ansprüche des volljährigen Kindes	159
Kapitel 11: Was sich ab 18 ändert	161
Kapitel 12: Das Kind in der Ausbildung	169
Kapitel 13: Einkünfte und Vermögen des volljährigen Kindes	181
Teil V: Wie es weitergeht, wenn nichts weitergeht	189
Kapitel 14: Den Kindesunterhalt gerichtlich durchsetzen	191
Kapitel 15: Unterhalt(srückstände) einfordern	201
Kapitel 16: Hilfen von Vater Staat	211

Teil VI: Der Top-Ten-Teil	221
Kapitel 17: Die zehn größten Rechtsirrtümer beim Kindesunterhalt	223
Kapitel 18: Zehn Beispielfälle zum Kindesunterhalt	231
Stichwortverzeichnis	247

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	7
Einführung	19
Über dieses Buch	19
Konventionen in diesem Buch	20
Was Sie nicht lesen müssen	20
Törichte Annahmen über den Leser	20
Wie dieses Buch aufgebaut ist	21
Teil I: First things first:	
Grundlagenwissen zum Kindesunterhalt	21
Teil II: Jetzt wird genau hingeschaut:	
Das Einkommen ermitteln	22
Teil III: Ansprüche des minderjährigen Kindes	22
Teil IV: Endlich 18 – und jetzt?	
Ansprüche des volljährigen Kindes	22
Teil V: Wie es weitergeht, wenn nichts weitergeht	22
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	23
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	23
Wie es weitergeht	24
TEIL I	
FIRST THINGS FIRST:	
GRUNDLAGENWISSEN ZUM KINDESUNTERHALT...	25
Kapitel 1	
Unterhalten wir uns über Unterhalt	27
Vom Berechtigten zum Pflichtigen und zurück	27
Verwandtschaft in gerader Linie	28
Die Anerkennung und Feststellung der Vaterschaft	29
Vorrang Kindesunterhalt	31
Grundbegriffe und Grundgedanken	33
Bedarf	33
Der Mindestunterhalt	34
Mangelfall	35
Bedürftigkeit	35
Leistungsfähigkeit und Selbstbehalt	35
Barunterhalt und Betreuungsunterhalt	36
Auf das Modell kommt es an	37
Residenzmodell	37
Wechselmodell	39

Nestmodell	40
Zwischen Residenz- und Wechselmodell	41
Ab wann und wie lange Kindesunterhalt zu zahlen ist	41
Wem das Kindergeld zusteht	43
Kindergeldbezug bei Trennung	43
Sonderfall: Wechselmodell	44
Sonderfall: Kind lebt nicht bei den Eltern	45

**Kapitel 2
Festgesetzte Beträge? 47**

Düsseldorf und seine Tabelle	47
Abdeckung des Grundbedarfs	48
Vier Altersstufen	49
15 Einkommensgruppen	50
Die Tabelle mit den Zahlbeträgen	52
Der Prozentsatz – mehr als nur eine Zahl	54
Der Bedarfskontrollbetrag	54
Geleitet ableiten – die Leitlinien der Oberlandesgerichte	55
Damit es fair zugeht: Auch ein Titel ist geschuldet	57
Diese Titel gibt es – Königsweg Jugendamtsurkunde	59
Varianten eines Unterhaltstitels:	
Statisch oder dynamisch?	60
Und wenn sich etwas ändert?	61

**TEIL II
JETZT WIRD GENAU HINGESCHAUT:
DAS EINKOMMEN ERMITTELN 63**

**Kapitel 3
Auf diese Einkünfte kommt es an 65**

Gute Arbeit – das Erwerbseinkommen	66
Auf den Durchschnitt kommt es an	66
Ein Blick in die Zukunft	66
Science-Fiction im Unterhaltsrecht – fiktive Einkünfte	67
Alle Jahre wieder – der Steuerbescheid	68
Das In-Prinzip	69
Das verraten die Steuerunterlagen	69
Steuervorteile müssen geltend gemacht werden	70
Die Wahl der Steuerklasse	71
Vermietet und verpachtet: Immobilieneinkünfte	71
Keine Berücksichtigung von Abschreibungen – die AfA-Falle	72
Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen	73
Darlehensraten für Immobilienkredite	73
Die eigenen vier Wände – der Wohnvorteil	74

Kleiner (angemessener) und großer (objektiver) Wohnvorteil.	75
Kosten, die den Wohnvorteil mindern	76
Gut angelegt? Kapitalerträge	76
Welches Einkommen keine Rolle spielt	77

Kapitel 4

Welche Ausgaben (k)eine Rolle spielen 79

Schulden und Verbindlichkeiten	79
Der Zweck der Verbindlichkeit	80
Der Zeitpunkt der Schuldenaufnahme	81
Dringlichkeit der beiderseitigen Bedürfnisse.....	82
Strenger Maßstab bei der Gefährdung des Mindestunterhalts	82
Wohnraum – die eigene Miete.	82
Vorsorgen für Krankheit, Arbeitslosigkeit und Alter.....	83
Vorsorgen für den Krankheitsfall.....	83
Vorsorgen für die Arbeitslosigkeit.....	84
Vorsorgen fürs Alter.....	84
Sonstige Versicherungen	86
Berufsaufwand.....	87
Der pauschale Ansatz	87
Der konkrete Ansatz	88
Wenn der Mindestunterhalt gefährdet ist	89

Kapitel 5

Wie Sie die Zahlen in Erfahrung bringen..... 91

Auskunft einfordern	91
Systematisch auf den Tisch.....	92
Über welchen Zeitraum Sie Auskunft erteilen müssen ..	93
Alle (zwei) Jahre wieder	94
Belege einfordern	94
Die eidesstattliche Versicherung.....	95

Kapitel 6

**Der angestellte Unterhaltspflichtige:
Nichtselbstständige Erwerbstätigkeit 97**

Warum Gehaltsabrechnungen so wichtig sind	98
Von Neujahr bis Silvester: Das monatliche Gehalt	99
Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und sonstige Prämien.....	101
Überstunden und Zulagen	104
Außer Spesen nix gewesen	105
Der Firmenwagen und andere geldwerte Vorteile	105
Die 1%-Regelung	106
Die Fahrten zur Arbeitsstelle	108
Diese Unterlagen benötigen Sie bei Angestellten.....	108

Kapitel 7	
Der selbstständige Unterhaltspflichtige	111
Die Gewinnermittlung bei Selbstständigen	112
Aus 3 mach 1 – der Durchschnitt aus drei Geschäftsjahren ...	112
Steuerrecht ist nicht gleich Unterhaltsrecht	113
Was für Abschreibungen gilt	114
Betriebliche und private Ausgaben abgrenzen	115
Die Bedeutung von Entnahmen	116
Wenn Gewinne im Unternehmen bleiben	117
Welche Unterlagen Sie bei Selbstständigen benötigen	118
TEIL III	
ANSPRÜCHE DES MINDERJÄHRIGEN KINDES	119
Kapitel 8	
Bedarf und Bedürftigkeit	121
Der Unterhaltsbedarf des minderjährigen Kindes	121
Bedarf nach der Düsseldorfer Tabelle	122
Der Mindestbedarf oder Mindestunterhalt	123
Darf es etwas mehr sein? Der Mehrbedarf	123
Beispiele für Mehrbedarf	125
So wird der Mehrbedarf verteilt	126
Ganz besonders: Der Sonderbedarf	129
Hohes Elterneinkommen: Die konkrete Bedarfsberechnung ..	130
Bedürftigkeit des minderjährigen Kindes	132
Keine Schule, kein Plan – aber Unterhalt?	132
Wenn das minderjährige Kind eigene Einkünfte hat ...	133
Wenn das minderjährige Kind eigenes Vermögen hat ...	134
Kapitel 9	
Leistungsfähigkeit	135
Notwendig versus angemessen:	
Zwei Selbstbehalte, ein Ziel!	136
Selbstbehalt im Check	136
Wann der Selbstbehalt erhöht werden kann	137
Wann der Selbstbehalt herabgesetzt werden kann	138
»Gesteigerte Unterhaltspflicht«	139
Erhöhte Arbeitspflicht oder auch gesteigerte	
Erwerbsobliegenheit	139
Fiktive Hochrechnung des Einkommens	141
Die Pflicht zum Job neben dem Job	142
Die Pflicht zur Einleitung einer Privatinsolvenz	143
Wann die gesteigerte Unterhaltspflicht entfällt	144

Kapitel 10
Bäumchen wechsele dich –
das Wechselmodell 147

Wann man vom Wechselmodell spricht. 147

Die Berechnung des Kindesunterhalts beim klassischen Wechselmodell. 148

 Die Ausgangslage. 148

 Die konkrete Berechnung. 149

 Die Kindergeldanrechnung beim Wechselmodell. 150

 Die einzelnen Berechnungsschritte. 150

Das neue asymmetrische Wechselmodell. 153

 Was konkret geplant ist. 154

 Wie die Betreuungsanteile berechnet werden 154

 Die einzelnen Berechnungsschritte. 155

TEIL IV
ENDLICH 18 – UND JETZT?
ANSPRÜCHE DES VOLLJÄHRIGEN KINDES 159

Kapitel 11
Was sich ab 18 ändert 161

Privilegierte und nicht privilegierte Volljährige 161

Anspruch gegen beide Elternteile 162

Gesteigerte Unterhaltsverpflichtung oder nicht? 163

Bedarf des volljährigen Kindes 163

Änderungen beim Selbstbehalt und Kindergeld 164

Die Berechnung der Haftungsanteile der Eltern 165

Das volljährige Kind muss seinen Unterhaltsanspruch darlegen 167

Kapitel 12
Das Kind in der Ausbildung 169

Rechte und die lieben Pflichten 170

 Keine Zeit verlieren:

 Pflicht zum rechtzeitigen Ausbildungsbeginn 170

 Ohne Fleiß kein Unterhalt: Das Studium durchziehen. . . 171

 Im Bilde bleiben: Informieren ist Pflicht! 172

Welche Ausbildung von den Eltern finanziert werden muss. . . 173

 Eine Ausbildung reicht – aber nicht immer 173

 Abitur-Lehre-Studium: Unterhalt für alle Fälle? 174

 Bachelor-Master-Ausbildung 175

 Promotion 176

Warteschleife: Unterhalt zwischen den Ausbildungen. 176

 Erholungs- und Orientierungsphase nach dem Schulabschluss 177

Erwerbsobliegenheit bei beengten wirtschaftlichen Verhältnissen	177
Unterhaltsanspruch bei längeren Wartezeiten	178
Übergangszeit nach Beendigung einer Ausbildung	178
Freiwilliges Soziales Jahr und Unterhalt	178
Kapitel 13	
Einkünfte und Vermögen des volljährigen Kindes	181
Wie sich eigene Einkünfte auf die Bedürftigkeit auswirken ...	181
Einkünfte aus überobligatorischer Tätigkeit	182
Ausbildungsvergütung	183
BAföG-Leistungen	184
Sonstige Einkünfte	185
Grundsicherungsleistungen	186
Wie sich eigenes Vermögen auswirkt	186
TEIL V	
WIE ES WEITERGEHT, WENN NICHTS WEITERGEHT	189
Kapitel 14	
Den Kindesunterhalt gerichtlich durchsetzen	191
Vor Gericht – Wer vertritt das Kind?	192
Vertretung für minderjährige Kinder	192
Vertretung für volljährige Kinder	193
Ohne meinen Anwalt sag ich nichts! Anwaltszwang	193
Der Ablauf des gerichtlichen Unterhaltsverfahrens	194
Einfach und exklusiv – das vereinfachte Unterhaltsverfahren	195
Etwas strittiger – das Streitige Verfahren	196
Besondere Verfahren	199
Die Abänderung bestehender Unterhaltstitel	199
Der Stufenantrag	200
Kapitel 15	
Unterhalt(srückstände) einfordern	201
Unterhalt für die Vergangenheit	201
Verjährung versus Verwirkung	203
Wann Unterhaltsansprüche verjähren	203
Wann eine Verwirkung von Unterhalt in Betracht kommt	205
Zwangsvollstreckung von Unterhalt	206
Voraussetzungen für eine Zwangsvollstreckung	206
Die verschiedenen Arten der Zwangsvollstreckung	207

Kapitel 16	
Hilfen von Vater Staat	211
Vorgeschossen! Unterhaltsvorschussleistungen	212
Anspruchsvoraussetzungen	212
Wie viel vorgeschossen wird.	213
(Mitwirkungs-)Pflichten des alleinerziehenden Elternteils.	214
Beistand vom Jugendamt.	215
Zeitgleiche Unterhaltsforderungen von mehreren Stellen ...	215
Wenn das Geld fehlt –	
Beratungshilfe und Verfahrenskostenhilfe	217
Beratungshilfe?	217
Verfahrenskostenhilfe und Prozesskostenhilfe.	218
 TEIL VI	
DER TOP-TEN-TEIL	221
 Kapitel 17	
Die zehn größten Rechtsirrtümer beim Kindesunterhalt	223
Irrtum 1: Während der Umgangszeit kann ich den Unterhalt kürzen	223
Irrtum 2: Mein Kind kann keinen Unterhalt mehr verlangen, wenn es 18 wird	224
Irrtum 3: Ich kann mitbestimmen, wofür der Unterhalt verwendet wird	224
Irrtum 4: Ich kaufe dem Kind lieber Kleidung, als dem betreuenden Elternteil Geld zu geben.	225
Irrtum 5: Ich kann für mein Kind auf den Unterhalt verzichten	226
Irrtum 6: Unterhalt kann an jedem beliebigen Tag des Monats gezahlt werden	226
Irrtum 7: Überzahlungen können mit zukünftigen Zahlungen verrechnet werden	227
Irrtum 8: Wenn Unterhalt regelmäßig und pünktlich gezahlt wird, braucht es keinen Unterhaltstitel	227
Irrtum 9: Wenn ich arbeitslos bin, muss ich keinen Unterhalt zahlen	228
Irrtum 10: Der betreuende Elternteil bekommt das volle Kindergeld und den Unterhalt	229

Kapitel 18	
Zehn Beispielfälle zum Kindesunterhalt.....	231
Fall 1: Zum Aufwärmen.....	231
Fall 2: Einkommensermittlung und erste Schritte	232
Fall 3: Drei Unterhaltsverpflichtungen	234
Fall 4: Der Mangelfall.....	236
Fall 5: Kindesunterhalt bei wechselseitiger Betreuung	238
Fall 6: Die volljährige Tochter in Ausbildung	239
Fall 7: Das minderjährige Kind in Ausbildung	241
Fall 8: Sonderbedarf – kieferorthopädische Behandlung	242
Fall 9: Wohnvorteil.....	244
Fall 10: Die Ersatzhaftung des betreuenden Elternteils.....	246
Stichwortverzeichnis	247